

# Inhalt

Vorwort	9
<b>1. Einleitung</b>	13
1.1. Das Genre	13
1.2. Die Texte	21
1.3. Methodologische Einführung	34
<b>2. Der bestrafte Mönch: Erzählstruktur</b>	41
2.1. Schlicht und einfach: Historia monachorum	46
2.2. Der Autor kommt zu Wort: Historia Lausiaca	50
2.3. Ende gut, alles gut: Pratum spirituale	52
2.4. Die Spannung steigt: Paulos von Monembasia	55
2.5. Ein anderes Genre: Neophytos Enkleistos	58
2.6. Zusammenfassung	63
<b>3. Zwischen Wüste und Welt: Die Konstruktion des Raumes</b>	67
3.1. Wüste gegen Welt: Historia monachorum	69
3.2. Wüste als Stützpunkt und Zuschauerraum: Daniel Sketiotes	73
3.3. Wüste trifft Welt: Ioannes Moschos	75
3.4. Der wundersame Raum: Anastasios Sinaites	78
3.5. Der abenteuerliche Alltag: Paulos von Monembasia	82
3.6. Die „Heterotopien“	86

<b>4. „Das alles ist nicht lange her“: Die Zeitaspekte</b>	91
4.1. Die Bestimmung der erzählten Zeit	92
4.2. Die Augenzeugenschaft	97
4.3. (Durchlebte) Zeit als Mittel der Charakteristik	101
4.4. Rhythmuswechsel: Daniel Sketiotes	103
<b>5. Erzähler – Held – Autor: Narrative Ebenen und Funktionen des Erzählers</b>	109
5.1. Ausgangspunkt: Pratum spirituale	113
5.2. Matryoschka: Historia monachorum in Aegypto	116
5.3. Held oder Erzähler? Daniel Sketiotes	119
5.4. Erzähler-Lehrer: Anastasios Sinaites	124
5.5. Die Funktionen des Erzählers	128
<b>6. Schlussbetrachtung: Zur Entwicklung der narrativen Strategien in erbaulichen Erzählungen</b>	131
Résumé	143
Abkürzungen	145
Quellen und Übersetzungen der Quellen	147
Sekundärliteratur	151
Index der Eigennamen und der anonymen Werke	163
Index der literarischen Begriffe	167